



Kreisbericht zur Grundsicherung SGB II Stand: Dezember 2013



Inhaltsverzeichnis:

I.	Eckdaten der Grundsicherung	3
1.	Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten	3
	Bedarfsgemeinschaften im Vergleich	3
	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten)	3
2.	SGB II Quote im Landkreis Havelland.....	4
3.	Widerspruchs- und Klageverfahren.....	5
	Widerspruchsverfahren	5
	Klageverfahren	5
4.	Zielwerte	6
	4.1 Integrationsquote.....	6
	4.2 Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.....	7
II.	Kreishaushalt 2013 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter	8
5.	aktueller Stand.....	8
6.	Verwaltungsaufwendungen.....	8
III.	Fazit	9

Impressum

Landkreis Havelland
Dezernat VI

Waldemardamm 3
14641 Nauen

Datenstand: Dezember 2013

Die vorliegenden Daten sind aus den Fachverfahren SGB II OPEN/PROSOZ, INFOMA-newsystem kommunal und Statistik nach § 53 SGB II gewonnen.

Hilfsweise vergleichende weitere SGB II Daten, die aus anderen Quellen herangezogen werden, weichen möglicherweise aufgrund anderer Erfassungszeiträume ab.

I. Eckdaten der Grundsicherung

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8.372
davon	
mit 1 Person	4.499
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt*	14.839
erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt*	10.549

1. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten

Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013												
Daten	8.496	8.451	8.658	8.617	8.681	8.606	8.599	8.377	8.257	8.353	8.355	8.372
OPEN/PROSOZ												
2012												
Daten	**	**	**	**	**	**	8.515	8.606	8.651	8.575	8.538	8.513
OPEN/PROSOZ												

Durchschnittswert OPEN/PROSOZ Daten (gebildet aus Daten während Erfassungszeitraum):
 2013 = 8.485

* Daten werden ab 7/2013 aus dem eigenen Fachverfahren OPEN/PROSOZ abgebildet

** Mit der Umstellung zum kommunalen Jobcenter ab 01.01.2012 sind aufgrund der Parallelität der Fachverfahren (A2LL) belastbare Zahlen erst ab Juli 2012 vorhanden.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten)

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2013	10.761	10.884	11.001	10.975	10.840	10.673	10.837	10.778	10.771	10.721	10.631	10.549
2012	10.835	11.018	10.987	11.068	10.948	10.874	10.921	10.836	10.760	10.704	10.582	10.572

Durchschnittswerte (für 2013 aus vorliegenden Monatswerten ermittelt):

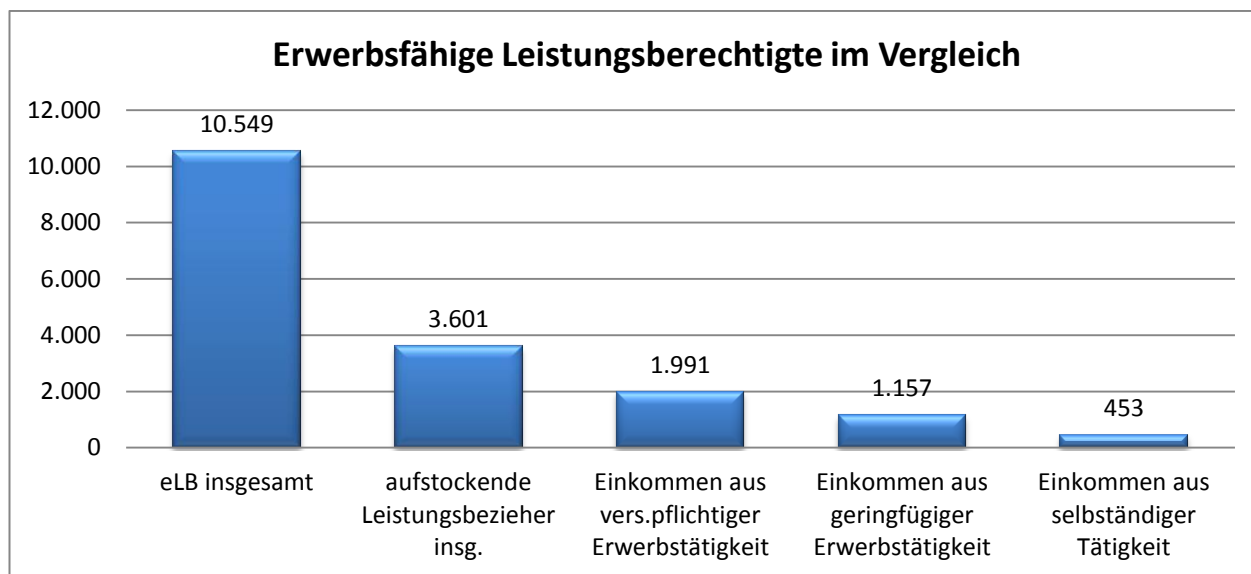
2013 = 10.799

2012 = 10.842

Anhand des Dezember Wertes wird die Aufteilung in die Art der Erwerbstätigkeit dargestellt:

im aufstockenden Leistungsbezug insgesamt: 3.601
 entspricht 34,1 %

Im aufstockenden Leistungsbezug stehen erwerbstätige Leistungsempfänger, die Ihr Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit mit Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende aufstocken, um Ihren Lebensunterhalt zu sichern.



2. SGB II Quote im Landkreis Havelland

Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Bevölkerungszahl unter 65 Jahre in der Region:

LK Havelland: 11,1 %
 durchschnittlich Land Brandenburg: 12,9 %
 durchschnittlich Deutschland: 9,5 %

3. Widerspruchs- und Klageverfahren

Widerspruchsverfahren

Monate	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Eingänge	174	150	165	176	152	183	186	156	167	185	152	141
erledigt	130	220	184	117	131	183	153	188	153	195	115	110
Bestand	265	195	176	235	256	256	289	257	271	261	298	329

Klageverfahren

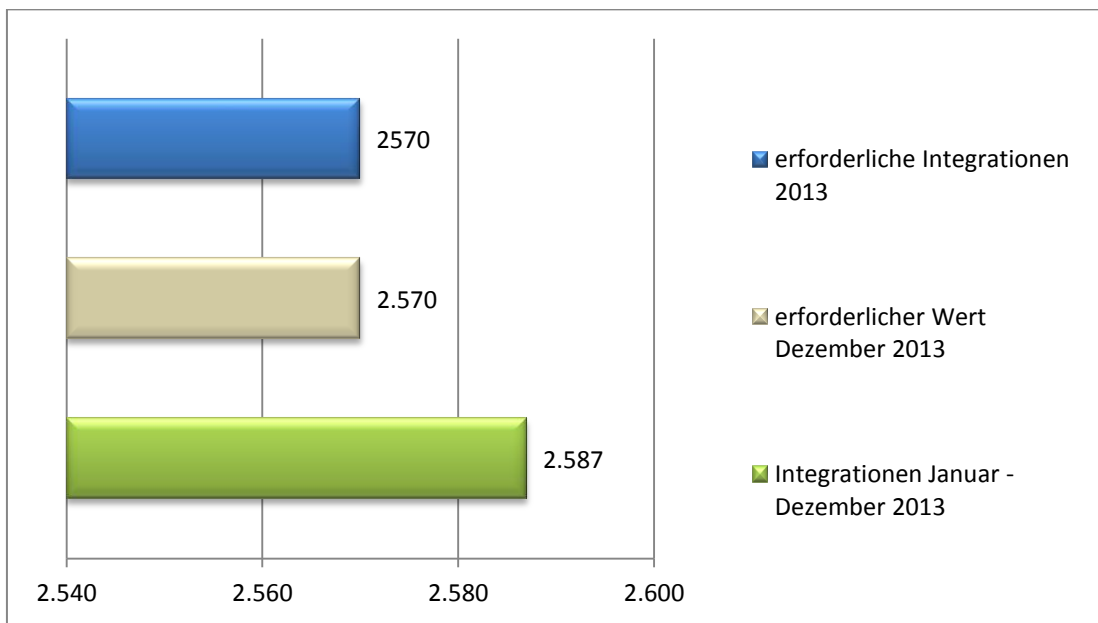
Monate	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Eingänge	14	25	20	19	30	14	17	25	18	26	23	17
erledigt durch	20	9	21	22	16	45	33	31	18	22	8	9
Bestand	529	545	544	541	555	524	508	502	502	506	521	529

4. Zielwerte

Aufgrund der Zielvorgabe des Bundes an die Länder hat das Arbeitsministerium des Landes Brandenburg (MASF) mit dem Landkreis Havelland die 2 nachfolgenden Ziele mittels eines Zielwertes vereinbart.

4.1 Integrationsquote

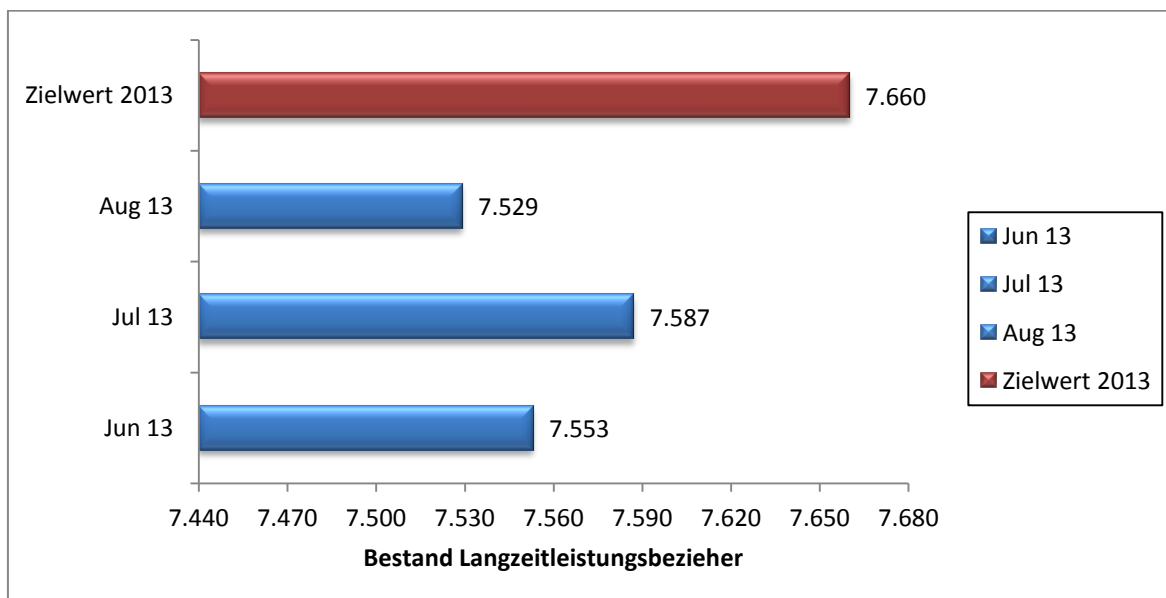
Für den Zielwert Integration wurde eine Steigerung der Quote um 1,6% im Vergleich zum Vorjahr festgelegt. Es ergibt sich eine zu erreichende Integrationsquote von 23,8%. Legt man die durchschnittliche Anzahl von 10.799 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten für das Jahr 2013 zu Grunde, ist dieses Ziel erreicht, wenn 2.570 erwerbsfähige Leistungsberechtigte integriert worden sind.



Dieses Ziel wurde mit 2.587 Integrationen erreicht.

4.2 Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Die Veränderung des Bestandes der Langzeitleistungsbezieher lag im August im Havelland bei -2,6% gegenüber dem Vorjahr. Im Landesdurchschnitt reduzierte sich der Bestand um -3,0% gegenüber dem Vorjahreswert. Der zu erreichende Zielwert liegt bei -1,0 %.



Dieses Ziel wird auf Basis der derzeit verfügbaren Augustdaten erreicht.

II. Kreishaushalt 2013 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

Datenquelle: newssystem kommunal Sachkontenauswertung

5. aktueller Stand

Art der Leistung	Einnahmen Jahressumme *	Ausgaben bis aktueller Monat
ALG II (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)	44.099.234	44.357.327
Leistungen für Ein- gliederungen	6.415.110	6.883.036
Kosten der Unterkunft (laufende Leistungen, §6 Abs. 1 Nr.2 SGB II)	28.914.949	28.914.949
Bildung und Teilhabe (SGB II, BKKG, WoGG)	557.329	557.329

*entspricht Eingliederungsmittelverordnung/ Haushaltsführungsschreiben des Bundes

6. Verwaltungsaufwendungen

Art der Leistung (Bundes- und Kreismittel)	Einnahmen Jahressumme	Ausgaben bis aktueller Monat
Verwaltungs- aufwendungen	11.119.431	11.286.849

III. Fazit:

Die SGB II Quote unterlag im Jahr 2013 keinen nennenswerten Schwankungen.

Die Zahlen der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im aufstockenden Leistungsbezug sind in den vergangenen Monaten gesunken; in absoluten Zahlen von Juli bis Dezember 2013 um 196 Personen.

Andererseits ist festzustellen, dass die Zahl der Leistungsberechtigten, die Einkommen aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung beziehen, im gleichen Zeitraum um rund 24 v.H. von 1.609 auf 1.991 gestiegen ist. Die Zahl derer, die Einkommen aus geringfügiger Beschäftigung erzielen, ist wiederum im Vergleichszeitraum um rund 32 v.H. von 1.704 auf 1.157 gesunken. Auch bei den Selbstständigen im aufstockenden Leistungsbezug gab es eine Verringerung um rund 12 v.H. von 517 auf 453 Personen. Die Auswirkungen auf die Höhe der ausgezahlten Leistungen (passive Leistungen insbesondere Kosten der Unterkunft und Heizung) werden derzeit detailliert untersucht und einer Bewertung zugeführt.

Der vom MASF in der Zielvereinbarung vorgegebene Zielwert K2 - Integrationsquote lag im Jahr 2013 bei 23,8% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Dies entspricht bei einem Durchschnittswert von 10.799 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten für das Jahr 2013 2.570 Integrationen. Dieser Zielwert wurde mit insgesamt 2.587 Integrationen durch den Landkreis erreicht.

Hinsichtlich des Zielwertes K3 Langzeitleistungsbezieher (LZB) ist davon auszugehen, dass der vorgegebene Wert von 7.660 LZB erreicht werden wird; der aktuelle Stand (August 2013) beträgt 7.529 LZB.

Über das gesamte Jahr 2013 ist weiter eine zunehmend stärkere Verfestigung von Langzeitarbeitslosigkeit bei erwerbsfähigen Leistungsberechtigten festzustellen. Die durch die zuständigen Sachbearbeiter des Amtes 92 gemeinsam mit Leistungsberechtigten aufzusetzenden Integrationsbemühungen werden sich künftig demzufolge schwieriger darstellen. Unter diesen Bedingungen erfolgen derzeit die Verhandlungen mit dem Arbeitsministerium Brandenburg zu den Zielwerten für das Jahr 2014. Ebenso wird die besondere Herausforderung für die Sachbearbeiter des Amtes 93 und 91 in der Umsetzung der passiven Leistungsgewährung bestehen. Auf der Grundlage der künftig anzuwendenden Mietwerterhebung nach schlüssigem Konzept (Volumen und Angemessenheit von Miet- und Energiekosten) soll ohne massiven Anstieg der Ausgabeposition KDU im Haushalt des Landkreises, dieser Verwaltungsvollzug sichergestellt werden.

Mit Blick auf die hier dargestellte Bilanz des Jahres 2013 im Landkreis Havelland, wird anliegend die durch den Deutschen Landkreistag für Gesamtdeutschland erstellte Jahresbilanz beigelegt.